

15475.] Herr Carl Fromme in Wien hat unterm 15. Juni ein Circular verfasst, das sich auch im Börsenblatt Nr. 142 vom 22. Juni abgedruckt findet, und in welchem er wörtlich bemerkt:

„Auf mein Circular vom 4. Januar h. J. — worin ich Ihnen anzeigte, dass für die Firma Tendler & Co. Herr Julius Grosser Procura erhielt, und Herr F. A. Brodhaus in Leipzig die Commission besorgen würde, während für das gleichzeitig creirte getrennte Conto Tendler & Co. (Carl Fromme) Friedrich Götz Herr Friedrich Volkmar die Commission besorgung beibehielt — beehre ich mich heute Ihnen mitzutheilen, dass der Letztere die Güte haben wird, die Interessen des mehr als hundertjährigen Geschäftes, die er mit Unterbrechung des letzten halben Jahres, während siebenunddreißig Ostermessen in Dankenswürthener und constantester Weise wahrte, von jetzt an wieder für beide Compt zu vertreten.“

Die hierin enthaltenen indirecten, deshalb aber nicht minder deutlichen Anschuldigungen gegen mein Verfahren als Commissionär der Firma Tendler & Co. zwingen mich, ebenfalls den Weg der Oeffentlichkeit zu betreten.

Von Anfang d. J. ab habe ich die Commission der Firma Tendler & Co. ganz in der aufmerksamen Weise besorgt, zu der ich mich, allen meinen Committenten gegenüber für verpflichtet halte. Anfangs Mai traf die Zahlungsliste der Firma Tendler & Co. bei mir an und der Procuratführer des Tendler'schen Sortimentsgeschäftes, Herr Julius Grosser — der sich mir gegenüber aber stets als der factische Besitzer derselben gerirt hat — bemerkte dazu, dass Deckung bis 19. Mai (Cantate-Sonntag) erfolgen würde. Daraufhin ersuchte ich denselben umgehend, diese Deckung bis 15. Mai an mich gelangen zu lassen: ein gewiss nicht unbilliges Verlangen. Obgleich ich ohne jede Antwort blieb, setzte ich doch die Firma Tendler & Co. auf meine Zahlungsliste, da ich nicht im geringsten zweifeln zu dürfen glaubte, dass die Deckung sicher rechtzeitig eintreffen werde. Statt derselben erhielt ich aber am 18. Mai (Sonntag vor Cantate) nachmittags von Herrn Grosser die telegraphische Mittheilung, dass es ihm wegen allerhand Verhältnissen nicht möglich gewesen, die zur Deckung seiner Liste erforderliche Summe flüssig zu machen, mit dem weiteren Bemerkten, dass er ersuche, per 20. Juni auf die Firma Tendler & Co. den ungefähren — beiläufig bemerkt, ziemlich ansehnlichen — Betrag zu träffiren. Ich antwortete telegraphisch, dass ich auf ein solches Arrangement aus geschäftlichen Gründen nicht eingehen könne, dass ich aber hoffe, er werde Zahlung der Liste noch am 20., sonst aber spätestens am Börsentage (5. Juni) ermöglichen. Da ich bis 20. Mai früh keinerlei weitere Nachricht empfing, musste ich mich zu meinem lebhaften Bedauern entschließen, die Firma Tendler & Co. von der Liste wieder zu streichen. Indess habe ich überaß während der Abrechnung, sowie auf private Anfragen hervorgehoben, dass nur ein Missverständnis obwalten müsse, Zahlung spätestens am Börsentage erfolgen werde.

Am 28. Mai erhielt ich endlich von Breslau ungefähre Deckung des Betrags der Liste für Rechnung der Firma Tendler & Co.; einige größere Saldi wurden von mir sofort noch den Commissionären übermacht, obschon die Abrechnung zwischen denselben auf der Börse vorüber war, der Rest wurde pünktlich am Börsentage

beglichen. Darauf erfolgte ein Brief des Herrn Grosser, der durchaus unmotivirte Vorwürfe enthielt und vollständige Unkenntniß des auf die Abrechnung sich beziehenden buchhändlerischen Geschäftsgangs zeigte. Dieser Brief wurde von mir eingehend beantwortet. Darauf erhielt ich endlich am 17. Juni durch Herrn Friedrich Volkmar ein vom 13. datirtes Schreiben des Herrn Grosser, in dem mir die Commission gekündigt wurde, die dann gleich am nächsten Tage an Herrn Volkmar abgegeben worden ist.

Dies ist der genaue Hergang der Angelegenheit. Ich gebe denselben hiermit ohne jede weitere Bemerkung der Würdigung des Buchhandels anheim.

Leipzig, 29. Juni 1867. F. A. Brodhaus.

15476.] Rest-Auflagen von Bilderbüchern, Jugendschriften in jeder Quantität, sowie auch illustrierte, naturwissenschaftliche und geschichtliche Werke größeren Umfangs und sonstige noch absatzfähige Werke in größeren Partien werden gegen Baarzahlung gesucht. Gef. Offerten nebst Proben erbittet sich G. Stangel in Leipzig.

15477.] Verleger von neueren Werken über die Zucht von Fleisch- und Vieh-Schafen (namentlich englischen Racen) werden um schleunige Einsendung eines Exemplars à cond., resp. um gef. Angabe der Titel gebeten. Gütin, d. 27. Juni 1867. W. Strube.

15478.] Ein Gelehrter, Verfasser mehrerer bekannter Werke, bietet den Herren Verlegern seine Dienste zur Herausgabe wissenschaftlich, oder populär gehaltener Werke, welche die Naturwissenschaften, Chemie, Physik etc. behandeln, an. Interessenten werden ersucht, ihre Adressen in der Exped. d. Rationalztg. in Berlin sub W. T. 297. niederzulegen.

15479.] Verlagsreste von Jugendschriften und Bilderbüchern, sowie andern guten Werkenkaufte. Carl Rinde in Leipzig.

[15480.] H. Carl J. Satow in Prag ersucht die Herren Verleger von Abhandlungen über Damen-Reitkunst (auf der Reitschule, auf dem Spaziergange, auf der Parforce-Jagd), gleichviel ob in deutscher, französischer oder englischer Sprache erschienen, um umgehende Uebersendung eines Exemplars à cond.

Leipziger Börsen-Course am 1. Juli 1867.

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Augsburg, Berlin), currency, and exchange rates. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Table listing various types of banknotes and gold/silver coins (Sorten) with their respective values and exchange rates.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Pf. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichnis. A large table listing various advertisements and notices with their respective numbers and titles.